

Frank Guller:

Nebel in Turin

Turin ist eine schöne Stadt, aber sie hat ein melancholisches Klima. Ich war jetzt dreimal dort, und jedesmal lag die Stadt in Nebel gehüllt da. Natürlich gehe ich nicht so weit, zu behaupten, daß in der Hauptstadt Piemonts immer Nebel ist, aber ein sonderbares Zusammentreffen ist es doch.....

Turin ist eine alte römische Militärstadt, mit der unerbittlichen Logik einer solchen erbaut: vollkommen schnurgerade Gassen laufen von Stadttor zu Stadttor und schneiden sich in absolut rechten Winkeln. Wenn man über die gewaltigen Quadersteine schreitet, kann man glauben, durch eines jener Heerlager zu wandern, deren Beschreibung uns so viele Tränen erpreßte, als wir in der Sexta unter Gaius Julius' Leitung mit ihnen Bekanntschaft machten.

Und wenn der Nebel so wie heute grau und undurchdringlich über der Stadt ruht, kann das plötzliche Hupen eines Autos die Gedanken noch weiter zurückversetzen als zu Cäsars Zeit.

Über diese selben Alpen kam einstmals ein einäugiger Afrikaner mit dem seltsamsten Heer gezogen, das die Welt je geschaut; hundert wilde Völkerschaften mit platten Nasen und krausen Köpfen, mit in die Stirn eingebrannten Stammeszeichen und mit seltsamen Göttern aus Fischgräten und Meteorsteinen, denen sie noch seltsamere Opfer von Tieren und Menschenfleisch darbrachten... und dann zuletzt die schweren, majestätischen Tiere, die der Kern des Heeres und der Schrecken der Feinde waren, die Elefanten mit den Kampftürmen auf dem Rücken, die brüllenden Rüssel zum Himmel erhoben...

Nie, weder früher noch später, ist ein solches Heer wie das des Einäugigen durch diese Gegenden gezogen, die doch Eroberer um Eroberer von dem Alpenkamm sich auf das reiche, das sonnen-gesegnete, das von Fruchtbarkeit überquellende Italien stürzen sah..

Rom erzitterte vor dem Namen Hannibal, und der Himmel selbst bezeugte, daß der Schrecken wohlbegründet war: in Apulien ging ein Blutregen nieder, und in Umbrien warf eine Kuh ein Kalb mit zwei Köpfen, wie es bei Livius geschrieben steht.

Niemand hätte geglaubt, daß sein Heer durch Spanien kommen würde, wo viele iberische Städte, die die Freunde des Senats und des römischen Volkes waren, ihren Vormarsch zu hindern suchten. Aber die Städte wurden der Erde gleichgemacht, und die Armee kam durch.